

SITZUNGSVORLAGE

- Öffentlich -

Deckung von Mehrausgaben bei den Sportplatzprojekten in Eutingen

Die Umsetzung der Sportstättenkonzeption Talbach wurde in die 5 Teilprojekte

- Kunstrasenkleinspielfeld
- Wege und Parken
- Bau eines Kunstrasenspielfeldes
- Bau eines Sportheims mit Sanitär- und Umkleidebereich und
- Sanierung des Rasenspielfeldes

aufgeteilt. Die drei letztgenannten Teilprojekte wurden in der Bauherrschaft des SV Eutingen umgesetzt. Bei den Kunstrasenspielfeldern und im Bereich Wege und Parken konnten die ursprünglich ermittelten Kosten insbesondere durch umfangreiche Eigenleistungen des Sportvereins deutlich reduziert werden. Dadurch wurde es möglich das Rasenspielfeld, das von den übrigen Maßnahmen tangiert war, zu sanieren. Bei der Zustimmung des Gemeinderats zu den zusätzlichen Maßnahmen am 13.02.2017 wurden für die damals ermittelten Kosten folgende Finanzierungen angenommen:

Bezeichnung	Kunstrasenspielfeld	Sanierung Rasenspielfeld u.a.	Summe Spalte 2 + 3	Sportheim	Gesamtprojekt
1	2	3	4	5	6
Verkauf altes Sportheim			0 €	180.000 €	180.000 €
Vorsteuererstattung	51.000 €	11.000 €	62.000 €	130.000 €	192.000 €
WLSB-Zuschuss	75.000 €	36.000 €	111.000 €	71.500 €	182.500 €
Gemeindezuschuss	600.000 €	45.000 €	645.000 €	700.000 €	1.345.000 €
Eigenleistungen	25.000 €	21.000 €	46.000 €	190.000 €	236.000 €
Eigenmittel/Spenden	70.000 €	0 €	70.000 €	147.500 €	217.500 €
Fremdmittel	0 €	74.000 €	74.000 €	126.000 €	200.000 €
Gesamtkosten	821.000 €	187.000 €	1.008.000 €	1.545.000 €	2.553.000 €

Ohne Berücksichtigung der geplanten Eigenleistungen ergibt sich folgende Finanzierung:

Bezeichnung	Kunstrasenspielfeld	Sanierung Rasenspielfeld u.a.	Summe Spalte 2 + 3	Sportheim	Gesamtprojekt
1	2	3	4	5	6
Verkauf altes Sportheim			0 €	180.000 €	180.000 €
Vorsteuererstattung	51.000 €	11.000 €	62.000 €	130.000 €	192.000 €
WLSB-Zuschuss	75.000 €	36.000 €	111.000 €	71.500 €	182.500 €
Gemeindezuschuss	600.000 €	45.000 €	645.000 €	700.000 €	1.345.000 €
Eigenmittel/Spenden	70.000 €	0 €	70.000 €	147.500 €	217.500 €
Fremdmittel	0 €	74.000 €	74.000 €	126.000 €	200.000 €
Gesamtkosten	796.000 €	166.000 €	962.000 €	1.355.000 €	2.317.000 €

Auf Grund der hohen Eigenleistungen durch den SV Eutingen wurden insbesondere beim Sportheimbau zunächst Kostenunterschreitungen erwartet. Dagegen zeichnete sich ab, dass es bei der Sanierung des Rasenspielfeldes schwierig sein wird, die ermittelten Kosten einzuhalten.

a) Sanierung Rasenspielfeld

Insbesondere, weil der Ruhedruck für den Betrieb der Beregnungsanlage ausgereicht hätte, nicht aber der tatsächlich festgestellte Betriebsdruck, musste in der für die Bewässerung vorgesehenen Zisterne eine Pumpe eingebaut werden. Insgesamt entstanden im Zisternenbereich Mehrkosten in Höhe von rund 10.300 €. Für ein nicht vorgesehenes aber notwendiges Erdungsband entstanden zusätzliche Kosten in Höhe von rund 800 €. Zusätzliche Elektroarbeiten insbesondere im Flutlichtbereich schlugen mit rund 14.000 € zu Buche. Wesentliche Mehrkosten entstanden, weil der vorhandene Humus wegen des enthaltenen Hirsesamens ausgetauscht werden musste. Insgesamt können Mehrausgaben in Höhe von maximal 30.000 € entstehen (es liegen noch nicht alle Rechnungen vor), die sich wie folgt zusammensetzen:

- Zisterne	10.300 €
- Zement, Kies und Pflastersteine	1.600 €
- Elektroarbeiten/Flutlichtarbeiten	14.000 €
- Bodenaustausch w. Hirsesamen	13.000 €
- Erdungsband	800 €
- Reparatur Radlader	600 €
Summe Mehrkosten	40.300 €

Die tatsächlichen Ausgaben für die Sanierungsarbeiten am Rasenspielfeld, die ursprünglich mit 166.000 € (Gesamtkosten abzüglich Eigenleistungen) angenommen wurden können auf bis zu 208.450 € steigen. Im Vergleich zur ursprünglichen Finanzierung hat sich der WLSB-Zuschuss um 3.720 € erhöht. Bei den höheren Ausgaben steigt auch der Vorsteuerabzug von den geplanten 11.000 € auf rund 13.300 €. Sofern die Ausgaben tatsächlich um 42.450 € steigen müssen 36.430 € (Mehrkosten abzüglich zusätzlicher WLSB-Zuschuss und höhere Vorsteuererstattung) durch zusätzliche Eigen- oder Fremdmittel finanziert werden.

b) Kunstrasenspielfeld

Die Kosten für das Kunstrasenspielfeld wurden zuletzt mit 821.000 € angenommen. In diesem Betrag waren Eigenleistungen in Höhe von 25.000 € enthalten, so dass

sich tatsächliche Ausgaben in Höhe von 796.000 € ergeben hätten. Tatsächlich erwartet werden für den ursprünglich geplanten Umfang des Kunstrasenplatzes jetzt Kosten in Höhe von rund 838.400 €. Damit ergeben sich Mehrausgaben in Höhe von 42.400 €. Für zusätzlich notwendige Arbeiten traten folgende Mehrkosten auf:

- Bircorinne	11.600 €
- Sitzbänke, Mülleimer, Aschenbecher	4.000 €
- Zement, Kies und Pflastersteine	13.500 €
- Pflegegerät Kunstrasen	9.200 €
- Garage für Pflegegerät	6.000 €
- Elektroarbeiten	1.900 €
- Verkaufshäuschen	12.800 €
- Gewichte u. Netze für Tore, Lautsprecher	1.500 €
<u>Summe Mehrkosten</u>	<u>60.500 €</u>

Zu berücksichtigen ist, dass ein Teil der entstandenen Mehrkosten, insbesondere der Kosten der Bircorinne und der Pflasterung dem Kunstrasenkleinspielfeld zugeordnet werden müssten. Andererseits wurden auch Einsparungen erzielt. Von den o.g. Mehrausgaben können 2.400 € durch eine höhere Vorsteuererstattung abgedeckt werden. Rund 40.000 € müssen nachfinanziert werden.

c) Sportheim

Zieht man von den ursprünglich geplanten Gesamtkosten beim Sportheim in Höhe von 1.545.000 € die vorgesehenen Eigenleistungen in Höhe von 190.000 € ab ergeben sich Bruttoausgaben in Höhe von 1.355.000 €. Die errechneten Gesamtausgaben enthielten eine erwartete Kostensteigerung von 5 %. Ohne die eingerechnete Kostensteigerung ergeben sich Gesamtausgaben in Höhe von 1.290.000 €. Wie die anderen beiden Maßnahmen ist auch der Sportheimneubau noch nicht vollständig abgerechnet. Hochgerechnet werden jedoch Gesamtausgaben in Höhe von maximal 1.405.800 € erwartet. Daraus errechnet sich eine tatsächliche Kostensteigerung in Höhe von rund 8,7%. Nach dem Baupreisindex betrug die Preissteigerung in zwei Jahren 11,1 % während die Kostenschätzung eine Steigerung von 5 % enthielt. Beim Bau des Sportheims konnten Kosten in nicht unerheblichem Umfang eingespart werden, es entstanden aber auch Mehrkosten und zusätzliche Kosten, z.B. bei der sehr aufwändigen Lüftungsanlage für eine intelligentere Steuerung an, die durch erhöhte Eigenleistungen ausgeglichen werden konnten. Auch die höheren Gipserarbeiten im Außenbereich konnten durch Einsparungen bei den Gipserarbeiten im Innenbereich ausgeglichen werden. Bei den Fliesen wurde eine höherwertige Qualität gewählt. Bei weiteren einzelnen Gewerken wurden auch Einsparungen erzielt. Für die zunächst nicht vorgesehene Photovoltaikanlage fielen ebenfalls zusätzliche Kosten an. Im Wesentlichen entstanden folgende Mehrausgaben:

- Photovoltaikanlage	9.000 €
- Außenanlage	6.400 €
- Fliesenarbeiten	12.500 €
- Außentreppe	4.600 €
- Alarmanlage	3.600 €
- Schreinerarbeiten (u.a. elektrische Schiebetüren)	9.300 €
- Gastraumeinrichtung, Theken- u. Getränkebereich	46.600 €
<u>Summe Mehrkosten</u>	<u>92.000 €</u>

Wie oben dargestellt müssten für das Sportheim bei erwarteten maximalen Gesamtausgaben bis zu 1.405.800 € rund 50.700 € (1.405.700 ./ 1.355.000) zusätzlich fi-

nanziert werden, wobei ein Teilbetrag in Höhe von rund 27.000 € nach den bisher verfügbaren Berechnungsgrundlagen durch eine höhere Vorsteuererstattung gedeckt werden kann. Allerdings kann dieser Betrag erst nach einer abschließenden Prüfung des Vorhabens durch das Finanzamt als gesichert angesehen werden. Die noch fehlenden 23.700 € werden vom SVE getragen und können aus zusätzlichen Spenden an den Verein gedeckt werden. Beim Sportheim soll es auch bei insgesamt gestiegenen Gesamtkosten beim für das Sportheim bewilligten Gemeindezuschuss in Höhe von 700.000 € bleiben.

d) Finanzierung der Mehrausgaben

Beim Beschluss der zusätzlichen ursprünglich nicht geplanten Sanierung des Rasenspielfeldes am 13.02.2017 wurde angenommen, dass die Kosten beim Sportheim und beim Bau des Kunstrasenspielfelds eingehalten werden können. Beim Bau des Kunstrasenspielfeldes wurden damals gegenüber der ursprünglichen Kostenberechnung (893.000 €) sogar Einsparungen in Höhe von 104.000 € angenommen. Die Gesamtkosten einschl. Eigenleistungen hätten dann 789.000 € betragen. Trotz der erwarteten Einsparungen hat der Gemeinderat den ursprünglich bewilligten Zuschuss in Höhe von 600.000 € für das Kunstrasenspielfeld bestätigt.

Grundlage für die von der Gemeinde bewilligten Zuschüsse waren die zum Zeitpunkt der Bewilligung erwarteten Kosten und Finanzierungsbestandteile. Es sollte die Möglichkeit offen bleiben bei Veränderungen auch den Zuschuss nach oben oder unten anzupassen. Schon bei der Finanzierung des Gesamtprojekts wurde der Sportverein relativ stark mit einbezogen, sowohl was die notwendigen Eigenleistungen aber auch die Eigen- und Fremdmittel betraf. Die jetzt in allen Teilbereichen entstandenen Mehrkosten sind nach Einschätzung der Verwaltung zu einem großen Teil nicht vom Sportverein zu vertreten, so dass es nicht angemessen erscheint, alleine den Sportverein mit den Mehrkosten zu belasten, zumal die vom Sportverein erbrachten Eigenleistungen im Parkplatzbereich zu Kostenreduzierungen bei der Gemeinde geführt haben.

Nachdem sich der SVE bereit erklärt hat, die oben dargestellten Mehrkosten beim Sportheim zu tragen ist noch darüber zu entscheiden, ob und ggf. in welchem Umfang sich die Gemeinde an den noch erwarteten maximalen Mehrkosten für

das Kunstrasenspielfeld in Höhe von	40.000 €
<u>und das Rasenspielfeld in Höhe von</u>	<u>36.430 €</u>
zusammen	76.430 €

beteiligt. Der SVE hat zugesagt, neben den Mehrkosten beim Sportheim auch einen Teil der Mehrkosten beim Kunstrasenspielfeld und bei der Sanierung des Rasenspielfeldes zu tragen. Da die Mehrkosten überwiegend nicht vom SVE zu verantworten sind wäre es aus Sicht der Verwaltung vertretbar, von den o.g. Mehrkosten in Höhe von maximal 76.430 € 70 % zu übernehmen. Der tatsächliche Gemeindeanteil würde sich dann nach den tatsächlich entstandenen nachgewiesenen Mehrkosten richten. Da es dem SVE nicht möglich ist weitere Darlehen aufzunehmen würde der Verein von der Gemeinde zur Finanzierung seines Mehrkostenanteils von der Gemeinde einen zurückzahlenden Zuschuss erhalten. Die von der Gemeinde übernommenen Mehrkosten und der dem Verein nachträglich gewährte rückzahlbare Zuschuss könnte teilweise aus dem Gesamtprojekt gedeckt werden. Zu finanzieren wären maximal folgende Beträge:

SV Eutingen	
30 % d. Mehrkosten Kunstrasenspielfeld	12.000 €
30 % Mehrkosten Sanierung Rasenspielfeld	10.929 €
Zwischensumme SVE	22.019 €
Gemeinde	
70 % d. Mehrkosten Kunstrasenspielfeld	28.000 €
70 % Mehrkosten Sanierung Rasenspielfeld	25.501 €
Zwischensumme SVE	53.501 €
Insgesamt	75.520 €

Ein Teil der zu finanzierenden Mehrkosten könnte aus dem Gesamtgemeindeprojekt Kunstrasenkleinspielfeld und Wege und Parken gedeckt werden. Diese beiden Teilprojekte wurden in den Jahren 2014 bis 2017 finanziert und von der Gemeinde durchgeführt. Die Maßnahme ist inzwischen abgerechnet. Durch Eigenleistungen des Sportvereins und ein günstiges Ausschreibungsergebnis ergaben sich nicht unerhebliche Einsparungen, die aus der folgenden Gegenüberstellung ersichtlich sind:

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Bereitgestellt		
		2014 - 2017	abgerechnet	Differenz
2.5620.940000-100	Stromanschluss	0,00 €	21.019,53 €	21.019,53 €
2.5620.960000-100	Sonstige Anlagen	3.403,86 €	3.403,86 €	0,00 €
2.5620.952500-101	Kunstrasenkleinspielfeld	296.000,00 €	254.320,46 €	-41.679,54 €
2.5620.953400-101	Wege und Parken	546.000,00 €	489.343,58 €	-56.656,42 €
2.6900.957100-100	Uferbefestigung Hochgraben	84.000,00 €	54.336,88 €	-29.663,12 €
2.7000.953000-108	Schmutzwasserkanal	23.000,00 €	6.420,11 €	-16.579,89 €
2.7000.953100-108	Regenwasserkanal	19.000,00 €	5.631,29 €	-13.368,71 €
2.8150.952000-003	Umbau u. Verbesserung	8.000,00 €	5.601,07 €	-2.398,93 €
Summen		979.403,86 €	840.076,78 €	-139.327,08 €

In den aufgeführten abgerechneten Kosten ist der vom Gemeinderat am 14.02.2017 genehmigte Mehraufwand für den Gas- und Breitbandanschluss und für die Verlegung des Feldwegs bereits enthalten. Aus den erwarteten Einsparungen sollten auch Kosten in Höhe von 25.000 € für die Verlegung des Spielplatzes der vom Gemeinderat beschlossene Zuschuss in Höhe von 45.000 € für die Sanierung des Rasenspielfeldes sowie die Grunderwerbskosten in Höhe von 18.000 € für die Feldwegverlegung und Gebietserweiterung abgedeckt werden. Zieht man diese Beträge in Höhe von insgesamt 88.000 € vom oben ausgewiesenen Überschuss in Höhe von rund 140.000 € ab verbleiben Einsparungen in Höhe von 52.000 €. Da die Verlegung des Spielplatzes erst im Jahr 2019 erfolgt enthält der Haushaltsentwurf 2019 dafür 30.000 €, so dass die Mittel für die Spielplatzverlegung in Höhe von 25.000 € verfügbar sind, aus dem Projekt also insgesamt 77.000 € verfügbar wären.

Beschluss:

1. Die Gemeinde trägt 70 % der erwarteten Mehrkosten bei der Sanierung des Rasenspielfelds und der Herstellung des Kunstrasenspielfelds, maximal 53.501 €
2. Der Sportverein Eutingen erhält von der Gemeinde einen rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von maximal 22.019 €